

Wahlprüfsteine PETA– Landtagswahl Saarland 2017

1. Wildtiere im Zirkus

Der Schutz der Tiere als „fühlende Wesen“ ist mit Aufnahme als Staatsziel in Artikel 20a GG als überragend wichtiges Gemeinschaftsgut einzuordnen. Die SPD Saar hat sich in ihrem Wahlprogramm eindeutig gegen Wildtiere im Zirkus ausgesprochen, da für uns eine artgerechte Haltung der Tiere einen hohen Stellenwert hat.

2. Tierversuche

Die SPD Saar will in Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten und Hochschulen zukünftig Alternativen zu Tierversuchen entwickeln. Wir haben uns in diesem Zusammenhang auch erfolgreich dafür stark gemacht, dass im kürzlich verabschiedeten, neuen Hochschulgesetz eine tierversuchsfreie Lehre noch besser angestrebt werden kann.

3. Jagd auf Füchse

Die umfangreiche Schonzeit bei der Fuchsjagd im Saarland trägt den Aspekten des Tierschutzes Rechnung. Außerhalb der Schonzeiten sollen heimische Wildtiere wie Füchse nur aus vernünftigem Grund gejagt werden, etwa wenn eine Erkrankung dem Tier unnötiges Leid zufügen würde.

4. Sauen in Kastenstandhaltung

Die Sauenhaltung spielt im Saarland eine untergeordnete Rolle. Aus Sicht des Tierschutzes muss der Bund die aktuelle Tierschutz-Nutztierhaltungs-Verordnung schnellstmöglich anpassen.

5. Gefährliche exotische Tiere in Privathaltung

Der Handel und die private Haltung exotischer Tiere müssen bundesweit einheitlich geregelt werden. Importe von Wildfängen in die EU sind zu verbieten. Das Wohl der Tiere muss dabei immer im Vordergrund stehen.



**ZUSAMMENHALT
UND STÄRKE.**

6. Überpopulation freilaufender Katzen

Die SPD Saar spricht sich dafür aus, gemeinsam mit den Tierschutzorganisationen die Kennzeichnungspflicht von Hunden und Katzen einzuführen und mit den Kommunen eine Katzenschutzverordnung auf den Weg zu bringen.

7. Angeln für Kinder

Angler setzen sich für den Erhalt, Schutz und Pflege der heimischen Flora und Fauna ein. Ziel des Angelns ist nicht in erster Linie das Töten der Fische. Der Tierschutz wurde im aktuellen Fischereigesetz deutlich gestärkt. Wenn fachliches Naturwissen in Verbindung mit Verantwortungsbewusstsein an interessierte junge Angler weitergegeben wird, sieht die SPD Saar keinen Grund, dies zu verbieten.

8. Pflanzliche/tierische Nahrungsmittel

Die SPD Saar setzt sich für mehr Wertschätzung von Nahrungsmitteln ein. Mit Bedauern stellen wir fest, dass der Bezug zum Herstellungsprozess von Lebensmitteln immer weiter abnimmt. Das Wissen um die Herkunft und Produktion trägt zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Nahrungsmitteln bei. Daher klären wir auf, werben für die Stärkung regionaler Produkte und setzen uns in besonderer Weise für das Wohl der Tiere ein.

9. Verankerung des Tierschutzes im saarländischen Bildungslehrplan

Unter dem sozialdemokratischen Umweltminister, Reinhold Jost, wurde der Saarländische Jugendtierschutzpreis ins Leben gerufen, der das Engagement von Kindern und Jugendlichen im vorschulischen und schulischen Bereich belohnt. Zudem soll eine „Tierschutzlehrerin“ in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tierschutzbund ausgebildet werden, die den Unterricht an saarländischen Schulen bereichert. Die SPD Saar unterstützt in vollem Umfang dieses Vorhaben.

10. Tiere in den saarländischen Zoos

Die Haltungsvorgaben des BMEL sind selbstverständlich auch in den zoologischen Einrichtungen im Saarland umzusetzen. Die Auswahl der Arten und Anzahl der Tiere ist noch stärker als bisher unter den Gesichtspunkten des Artenschutzes zu gestalten. Das Wohl des Tieres muss dabei immer im Vordergrund stehen.



ZUSAMMENHALT
UND STÄRKE.